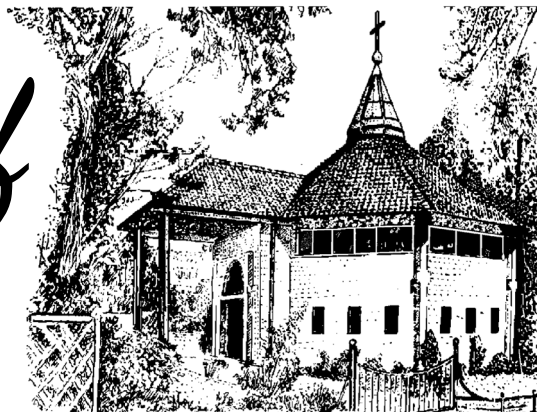
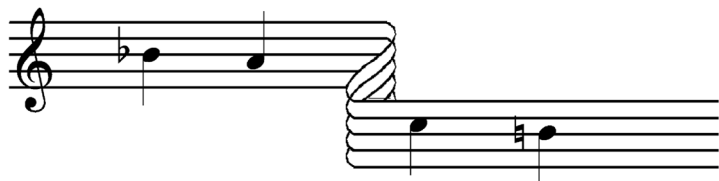


Gemeindebrief



Ev. Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde

Nr. 11 - November 2023

Berlin - Lichterfelde, Thuner Platz

www.bach-kirchengemeinde.de

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

(Die Bibel: Hiob 9, 8-9)

Wir sind nicht die ersten Menschen, die mehrere Krisen auf einmal zu überstehen haben. Hiob zum Beispiel hat uns da viele Erfahrungen voraus. Die Bibel erzählt, wie schwer er in seinem Leben geprüft wird. Durch Krieg und Katastrophen verliert er sein Vieh, seine Knechte und am Ende sogar seine Kinder. Gott soll dabei auf ihn gewettet haben – und wird nicht enttäuscht: Hiob klagt, zweifelt aber nicht an Gott.

Dass Hiob Gott vertraut und Gott eine Wette gewinnt, ist das eine. Aus diesen Zeilen spricht pure Freude über einen Gott, dem die Welt und die Menschen am Herzen liegen: Er breitet den Himmel über uns aus wie einen weiten Mantel. Er geht trotz hoher Wellen über das Meer. Und er macht Sternbilder mit klangvollen Namen. Das Alte Testament spart hier nicht mit schöner Sprache, sondern ist glänzend formuliert wie eine Hymne an Gott. An ihn allein.

Aber manche werden sich fragen: Was soll das? Was hat das mit meinem Alltag zu tun? Die einen sorgen sich wegen Klimakatastrophe und Angriffskrieg, andere hadern, weil sie sich einsam oder ungerecht behandelt fühlen. Wenn der Keller unseres Lebens mit solchem Ballast verstopft ist – woher sollen wir da ein leichtes Herz nehmen?

Bei der Antwort auf schwierige Fragen wie diese kann ein Blick auf das Leben in unserer Gemeinde helfen. Hier gab es zum Beispiel im September die Aktion: „WIR TRÖDELN AUS! (wir räumen den Keller – alles muss raus)“. Dieses Motto hat sich nicht nur gereimt, sondern ist aufgegangen wie die Sterne des Südens. Die Sonne lachte. Die Stände erstreckten sich von der vorderen Wiese bis zum

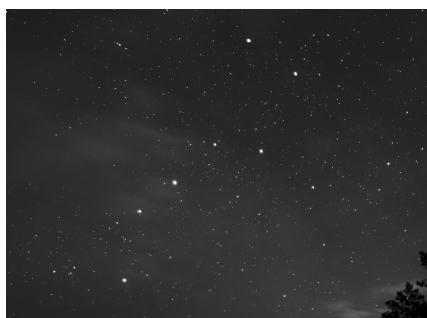


Foto: Wikimedia commons: Lukasz Milanczyk

hinteren Rondell. Wenn auch wegen des guten Ausflugswetters weniger kaufflustige Besucher kamen als erhofft, so war die Stimmung hervorragend. Bücher, Kindersachen, Kulinarisches und Trödel wechselten den Besitzer ebenso wie gute Nachrichten: 40 Konfis zählt die Gemeinde in diesem Jahr!

Zur Freude der Küsterin und des Hausmeisters war der Keller leer, als die Flohmarktbesucher und die Helfer gegangen waren. Denn die im Saal verbliebenen Sachen – vor allem Markenporzellan, Glas und Bilder – gehen in 20 Kartons als Sachspende an einen gemeinnützigen Basar. Mit herzlichem Dank für das jahrzehntelange Engagement der für diesen traditionsreichen Posten zuständigen Damen. Spätestens bei der Kinderkirche mit schönem Klavierspiel, gebasteltem Papierschmuck und bunten Blumensträußen auf dem Altar wird klar: Mögen die Wogen des Lebens auch hoch gehen, wir fangen neu an. Immer wieder.

Auch nach dem Auströdeln sind wir eingeladen, hin und wieder bei uns selbst aufzuräumen. Dabei unseren Blick scharf zu stellen auf das Wesentliche: trotz allem Gott vertrauen wie Hiob, das alte Leben aufgeben und das neue gewinnen mit Jesus. Mit etwas Glück können sich dann, ganz nebenbei, die Sterne der Freude einstellen. Und die Dankbarkeit, zu einer lebendigen Gemeinde zu gehören.

Christoph Scholten, Zehlendorf

Gottesdienste

Auf unserer Homepage finden Sie für jeden Sonntag eine Web-Andacht unter www.bach-kirchengemeinde.de/glauben/gottesdienst/geistliche-angebote

- | | | |
|------------------------------|--|---|
| 5. Nov.
10:00 Uhr | 22. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Prädikant H. Fentz |  |
| 11. Nov.
16:30 Uhr | St. Martin
Kinderkirche
K. Tobolewski, Pfrn. B. Schöne
anschließend Laternenumzug | |
| 12. Nov.
10:00 Uhr | Drittletztter Sonntag
Gottesdienst
Pfarrerin B. Schöne | |
| 18. Nov.
15:00 Uhr | Samstag
Kinderkirche
Pfrn. B. Schöne, K. Tobolewski,
A. Gündel-vom Hofe | |
| 19. Nov.
10:00 Uhr | Vorletztter Sonntag
Gottesdienst
Pfarrerin B. Schöne
mit Instrumentalensemble | |
| 22. Nov.
18:00 Uhr | Buß- und Betttag
Regionalgottesdienst
Pauluskirche, Hindenburgdamm | |
| 26. Nov.
10:00 Uhr | Ewigkeitssonntag
Gottesdienst mit
Totengedenken, mitgestaltet
von den Konfirmanden
Pfrn. B. Schöne, G. Washington | |
| 3. Dez.
10:00 Uhr | 1. Sonntag im Advent
Gottesdienst
Pfarrerin B. Schöne
im Anschluss Adventsbasar |  |

Kirche am Thuner Platz

Weihnachtskonzert GospelStream

Sonntag, 10.12.2023, 16:00 Uhr
Eintritt frei Kollekte am Ausgang erbeten

Piazzolla-Konzert

Luz y Sombra und Diego Valentín Flores
Sonntag, 19.11.2023, 18:00 Uhr
Eintritt frei Kollekte am Ausgang erbeten

Novemberwege



wohin er führt und wo er vielleicht endet, ist nicht zu erkennen: Novemberweg.

Novemberwege gehören zum Leben. Weil zum Leben auch das Sterben gehört. An diese Wahrheit erinnert im besonderen Maße der November mit seinen Feiertagen: Allerseelen, Volkstrauertag, Totensonntag. Der Besuch auf dem Friedhof, das Verlesen der Namen, der im zu Ende gehenden Jahr Verstorbenen, gehören zu den festen Ritualen dieses Monats. Die, die nicht mehr unter uns sind, stehen noch einmal im Mittelpunkt.

Weil sie noch mitten unter uns sind. Nicht nur in der Erinnerung, nicht nur im Schmerz, nicht nur, weil wir sie vermissen. Heute liest

Ein Weg – vielleicht in einem Park oder auch auf einem Friedhof – im herbstlichen Nebel. Die Bäume und Büsche verlieren ihre Blätter, doch noch ist auch grünes Laub zu sehen. Der Weg verliert sich im Nebel,

man auf modernen Grabsteinen häufig den Satz: „Die Liebe hört niemals auf.“ Sie ist da über den Tod hinaus. Deshalb sind auch die, die geliebt werden, immer noch unter uns, obwohl wir sie zu Grabe tragen mussten.

Doch der Christliche Glaube geht weiter, reicht tiefer: Weil Gott uns liebt, hört das Leben niemals auf. Das ist unsere Hoffnung als Christen: Dass der Tod nicht das letzte Wort hat, weil Gott seinen Sohn aus dem Tod heraus ins Leben zurückgerufen hat – und weil auch wir darauf hoffen dürfen, dass Gott so an uns handelt.

Ich rede von Hoffnung, denn was werden wird, kann kein Mensch wissen. Mein Lebensweg nach meinem „Lebensende“ – und das gilt ja für jeden Menschen – verliert sich im Nebel. Wohin er führt und wo er endet, das kann ich jetzt nicht erkennen. Geliebte Menschen diesen Weg gehen zu lassen, bleibt schwierig – Schmerz und Trauer haben natürlich ihre Berechtigung. Mich selbst eines Tages am Beginn dieses Weges zu sehen, bleibt schwierig – Angst hat seine Berechtigung. Doch stärker als die Angst wünsche ich mir das Vertrauen zu Gott – und darum bitte ich ihn auch.

Novemberwege – ich gehe sie nicht nur im November. Und ich gehe sie auch nicht nur am Lebensende. Auf Novemberwegen bin ich immer wieder unterwegs: Am Beginn eines neuen Lebensabschnittes, nach dem Abschied von etwas oder von jemandem, das oder der (die) mein Leben stark geprägt hat. Auch dann hilft es ungemein, diese Novemberwege im Vertrauen auf Gottes Begleitung zu gehen. Mit dem Vertrauen, zu dem Gott mich einlädt.

Michael Tillmann

Heilige sind Menschen mit Hoffnung

Mein Heiliger heißt Hermann. Ein einfacher Mensch. Am 1. November ist ja der Tag aller Heiligen. Es gibt viele berühmte Namen und Geschichten. Mein Heiliger heißt Hermann. Er wohnte mal bei mir um die Ecke. Ich kannte ihn nur flüchtig. Bis seine Frau starb. Da lernten wir uns kennen. Hermann hatte Schreiner gelernt, ist dann aber Kraftfahrer geworden. Als er gerade Rentner wurde, ist seine Frau gestorben. Sie wollten noch viel machen. Aber der Krebs war schneller. Hermann hat viel geweint damals.

Ein paar Monate nach der Beerdigung seiner Frau war ich bei ihm. Da waren seine Tränen weniger geworden. Und er hat etwas Leises und Schönes zu mir gesagt, was ich nie mehr vergessen habe. Seitdem ist er mein Heiliger. Hermann hatte mir gerade Kaffee gegeben und dann gesagt: „Der Schmerz kann dich klein machen, aber die Hoffnung macht dich wieder groß.“ Wie leise

er das gesagt hat, wie nebenbei. Aber völlig überzeugt. Als hätte er selbst die Hoffnung erfunden. Was wohl manchmal nötig ist.

Heilige sind Menschen mit Hoffnung, ob sie berühmt sind oder nicht. Ich habe noch eine Weile bei Hermann gesessen. Und über die Hoffnung nachgedacht. Es tat ihm alles noch weh, weil seine Frau tot war. Aber so ein kleines Pflänzchen Hoffnung war wieder da. Ich habe es ihm angesehen. Was das genau war, weiß ich nicht mehr. Ich glaube aber, Hermann hat etwas im Herzen gehabt, das ihn beruhigte. Er hat wohl gedacht, dass Gott ihm nichts Böses antun will. Auch wenn es böse aussieht. Und das tat es ja. Seine Frau wurde ihm genommen. Aber irgendwann hat Hermann gedacht: es soll jetzt so gut sein, wie es ist. Meine Frau ist versorgt im Himmel. Sie hat keine Schmerzen mehr. Und ich lasse mir helfen. Von den Kindern. Und den Freunden im Verein. Die sind da



für mich. Besonders die eine. Es soll jetzt gut sein, wie es ist. Er merkte wohl, wie Hoffnung neu wachsen kann. Vielleicht von Gott gesät. Und sagt mir dann, was wohl nur ein richtiger Heiliger sagen kann: „Der Schmerz kann dich klein machen, aber die Hoffnung macht dich wieder groß.“

Michael Becker

Veranstaltungen Übersicht

01.11. - 19:00 Uhr Omas gegen Rechts
 11.11. - 16:30 Uhr St. Martin
 19.10. - 18:00 Uhr Piazzolla-Konzert

Aus dem GKR

Weihnachtsgottesdienste: An Heilig Abend 2023 sollen in der Gemeinde wieder die gewohnten vier Gottesdienste in der Kirche stattfinden:

- 11:00 - Kinderkirche
- 14:30 - Krippenspiel
- 16:00 - Christvesper I
- 17:30 - Christvesper II

Jahresplanung: Für das Jahr 2024 wurden bereits die folgenden Termine festgelegt:

- 17.06.2024 - Mitarbeiter-Ausflug
- 29./30.06.2024 - Konfirmationen
- 14.07.2024 - Sommerfest
- 29.09.2024 - Erntedankfest

Brot für die Welt: In diesem Jahr soll im Rahmen der 65. Aktion „Brot für die Welt“ das Projekt „Aus eigener Kraft den Hunger überwinden“ der „Anglican Development Services – North Rift“ (ADS-NR) in Kenia unterstützt werden. Nähere Informationen dazu wird es im nächsten Gemeindebrief geben.

Uwe Bostelmann

Wer macht mit beim Krippenspiel?

Wenn Ihr mindestens 8 Jahre oder älter seid, am Heiligabend um 14:30 Uhr Zeit habt, dann macht doch mit beim Krippenspiel!

Bitte meldet Euch bis spätestens 28. November an:

Email: katja.tobolewski@gmail.com

Mobil: 0151 21360089

Die Proben finden ab dem 1. Dezember immer freitags bis einschließlich 22. Dezember jeweils von 17:00 bis 18:00 Uhr in der Kirche statt. Die Generalprobe ist am Samstag, den 23.12. um 11:00 Uhr in der Kirche.

Ich freue mich, wenn Ihr kommt.

Katja Tobolewski



Foto: wikimedia commons

Lieder und Balladen von Astor Piazzolla

Nach dem Erfolg vom letzten Jahr gibt das Berliner Trio Luz y Sombra wieder ein Konzert in unserer Gemeinde. Diesmal in Begleitung von dem preisgekrönten Sänger aus Argentinien Diego Valentín Flores.

Seit seiner Gründung vor 15 Jahren verschreibt sich das Ensemble Luz y Sombra der Tangomusik und präsentiert sie in vorher ungehörten Arrangements für ihre Besetzung: Miriam Ertmann (Violine), Cora Rott (Klarinette) sowie Katja Steinhäuser (Klavier).



Foto: Luz y Sombra

Das aktuelle Konzertprogramm des Trios Luz y Sombra ist eine Hommage an Astor Piazzolla, den großen Tango-Revolutionär, dessen Kompositionen mit ihrer Verbindung zu Jazz und klassischer Musik dem Tango eine neue Bedeutung gaben. Das Programm beleuchtet Piazzollas umfangreiches Lebenswerk vom frühen traditionellen Tango seiner Jugendjahre bis hin zum zeitgenössischen Tango Nuevo, der von den großen klassischen Bühnen der Welt nicht mehr wegzudenken ist. Mit viel Sorgfalt, hörbar gemachter Leidenschaft und Detailliebe zieht Luz y Sombra seine Zuhörer in den Bann der energiegeladenen Musik Piazzollas und beweist, dass sein Werk über berühmte Stücke wie den „Libertango“ und „Adios Nonino“ hinaus unzählige Facetten zu bieten hat.

Diego Valentín Flores steht seit 1998 mit verschiedensten Formationen weltweit als Sänger auf der Bühne. Er begann seine künstlerische Laufbahn 1997 mit dem Orquesta Típica Tango & Punto. Seine internationale Karriere startete der Sänger 2009 mit der Produktion „Monteverdi – Piazzolla“ unter Leitung von Leonardo García Alarcón. Mit dem Trio Luz y Sombra arbeitet Diego Valentín Flores schon seit 2017 zusammen. 2019/20 war er auf europäischen Opernbühnen (Szczecin/Polen, Cahor/Frankreich) in der männlichen Hauptrolle von Astor Piazzollas Operita „María de Buenos Aires“ zu erleben.

Das Konzert findet am **Sonntag, den 19.11.2023 um 18:00 Uhr** im Gemeindesaal der Johann-Sebastian-Bach-Gemeinde statt. Der Eintritt ist frei und wir bitten am Ausgang um Spenden.

Katarzyna Jankowska

1. Advent mit Basar am 3. Dezember 2023

Freuen Sie sich auch auf die Adventszeit? Dann haben Sie sich sicher den 3. Dezember, den 1. Advent, im Kalender markiert. Traditionell findet an diesem Tag wieder unser Adventsfest mit Basar statt. Auf dem gesamten Gemeindegelände wird etwas los sein.

Geschmückte Zelte empfangen Sie vor dem Gemeindehaus und drinnen erwartet Sie eine gemütliche, weihnachtliche Atmosphäre – Tannengirlanden, Tischgestecke, festlich geschmückte Fenster. Sie können sich mit Suppe, Würstchen und Salat stärken oder im Saal leckeren Kuchen genießen. Kleine Geschenke (Marmelade, Kekse, Basteleien, Spielwaren, Bücher) werden zum Kauf angeboten und locken einfach mal zum Stöbern. Auch an die Kinder ist gedacht, unsere Kitamitarbeiterinnen erwarten die Jüngsten.

Na, neugierig geworden? Dann kommen Sie zum Gottesdienst oder danach vorbei. Mit Einbruch der Dunkelheit wird die weihnachtliche Beleuchtung in unserem „Christmas Garden“ feierlich eingeschaltet.

Sie wollen mehr als nur genießen? Wenn Sie sich aktiv in dieses Fest einbringen möchten, melden Sie sich einfach in der Küsterei (Tel. 030 817 40 47). Wir freuen uns sehr über Kuchenspenden und fleißige Helfer.

Carola Schuricke

Autorenlesung

Am Freitag, dem **17.11.2023 um 19.30 Uhr** liest der deutsch-iranische Schriftsteller **Navid Kermani** aus seinem am 4. September erschienenen Roman **„Das Alphabet bis S“** in der Paulus-Kirche am Hindenburgdamm 101, 12203 Berlin. Die Moderation hat der Literaturkritiker Andreas Isenschmid, der Eintritt beträgt 20 Euro.

Barbara Neubert

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis der Gemeinde lädt herzlich ein zu folgenden Themen im November:



2. Nov.: „Weltreise“

9. Nov.: „Lachen ist die beste Medizin“

16. Nov.: „Kirchenkreis Steglitz“

23. Nov.: noch offen

30. Nov.: „Zeiten der Trauer“

Die Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Donnerstag von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Gemeindesaal. Herzliche Einladung!

Pfarrerin Brigitte Schöne und Team

Allein und unbemerkt verstorben

Am Samstag, dem 25. November 2023 um 16.30 Uhr findet in der Dreifaltigkeitskirche Lankwitz, Gallwitzallee 4-6, 12249 Berlin, eine Gedenkfeier für Menschen statt, die unbemerkt und in Einsamkeit verstorben sind. Nachbarinnen und Nachbarn, Bürger und Bürgerinnen können ihre Anteilnahme durch den Besuch dieser konfessionsfreien Feier ausdrücken.

Jedes Jahr sterben Menschen, die amtlich bestattet werden müssen, weil für sie keine Angehörigen ermittelt werden können oder diese die Verantwortung für die Beisetzung ablehnen. In einem solchen Fall wird die Beisetzung durch die Abteilung "Ordnungsbehördliche Bestattungen" des Gesundheitsamtes Steglitz-Zehlendorf veranlasst.

Es wird der Menschen gedacht, die seit der letzten Gedenkfeier, im November 2022, in Einsamkeit verstorben sind. Sie sollen in einer Feier ohne konfessionelle Gebundenheit ein würdiges Andenken erhalten.



Jeder einzelne Mensch ist wichtig und jede hat einen Wert an sich. Daran möchten wir mit dieser Gedenkfeier erinnern", sagt Sabine Hafener, Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes Steglitz und Teltow-Zehlendorf.

Jede und Jeder ist herzlich eingeladen, sich diesem Gedenken anzuschließen. Gemeinsam möchten wir der Tatsache ins Auge blicken, dass zu viele Menschen aus unserer Mitte zu Lebzeiten keine soziale oder persönliche Verbundenheit gefunden oder diese frühzeitig verloren haben.

Während der Gedenkfeier werden die Namen aller einsam Verstorbenen verlesen und es wird eine Kerze für jede und jeden von ihnen entzündet. Die Besuchenden haben die Möglichkeit, Blumen oder persönliche Gegenstände auf den Stufen zum Altarraum abzulegen.

"Wir möchten den Menschen, die ohne Angehörige und Freunde beerdigt worden sind, einen würdevollen Abschied geben.

Die Gedenkfeier wird in Zusammenarbeit von Bezirksamt und Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf und dem Diakonischen Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf sowie den beiden Kirchenkreisen Steglitz und Teltow-Zehlendorf organisiert. Weitere Partner sind an der Durchführung beteiligt.

Diakonisches Werk
Steglitz und Teltow-Zehlendorf

Buchvorstellung - Nastjas Tränen

Seit Beginn des Krieges beherrscht die Ukraine die Schlagzeilen. Aber wussten wir vorher, was die Menschen dort bewegt? Welche Geschichte sie im 20. Jahrhundert hinter sich gelassen, was ihre Familien erlebt haben?

Ein Roman, kurz vor dem Krieg erschienen, beschreibt einfühlsam das Schicksal einer Ukrainerin, die 1992 nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion vor dem Chaos aus ihrer Heimat flieht und auf ein besseres Leben im Berlin der Nachwendezeit hofft.

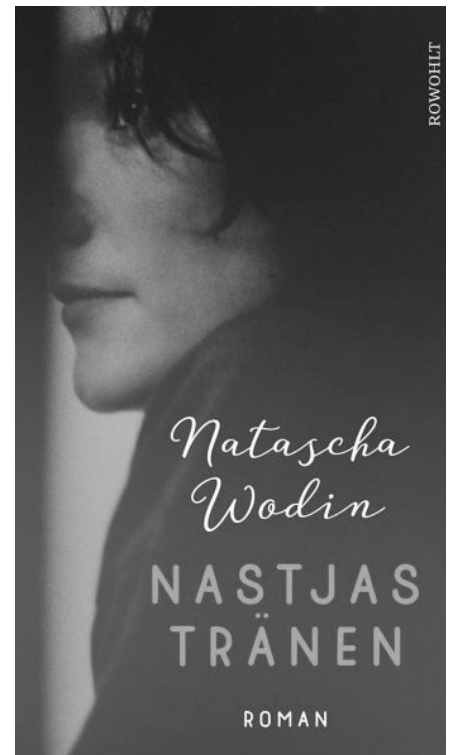
Nastja war leitende Tiefbauingenieurin, hat aber ihren Job verloren. Ihr letztes Gehalt hat man ihr in Form eines Säckchens Reis ausgezahlt. Sie muss sich und ihren Enkel ernähren und steigt in Kiew in den Zug nach Berlin, um Geld zu verdienen. Sie findet mehrere Putzjobs und wird zur stolzen Ernährerin ihres geschiedenen Ehemannes, ihrer Enkelin und vieler ärmerer Bekannter in der Ukraine. Zu spät bemerkt sie, dass ihr Touristenvisum abgelaufen ist. Nun ist sie, ohne deutsch zu sprechen, Teil einer riesigen illegalen Migrantenszene in der neuen deutschen Hauptstadt und fürchtet sich vor Polizei, Bürokratie und der Zukunft. Ein Leben, das wir in Berlin kaum nachvollziehen können, obwohl es gewissermaßen nebenan stattfand. Und Nastja fällt natürlich Betrügern zum Opfer, z. B. einem Pass-

Passfälscher. Ihre Ehe mit einem Deutschen, die sie vor der Ausweisung schützen soll, verläuft auch nicht glücklich.

Eine ihrer neuen Arbeitgeberinnen, Natascha, bietet ihr ein Zimmer und etwas Trost. Sie ist Deutsche, spricht aber auch russisch, da ihre Eltern im Zweiten Weltkrieg als Zwangsarbeiter für die deutsche Rüstungsindustrie aus der Ukraine nach Deutschland verschleppt worden waren, und erkennt in der tapferen Nastja die Heimatlosigkeit und Verzweiflung ihrer Mutter wieder.

Das Buch ist auch ein Roman über ein Berlin der 1990er Jahre, das sich nach dem Zerfall des Sowjetimperiums an die neue Wirklichkeit anpasst, und spielt besonders im Bezirk Charlottenburg, dem wegen der vielen dort wohnenden Russinnen und Russen bereits in den 1920er Jahren der Spitzname Charlottengrad verpasst worden ist. Haben wir in Berlin verstanden, dass unsere Stadt zum Sehnsuchtsort gerade wieder für viele Menschen aus Osteuropa geworden ist? Freiheit, Vielfalt, Toleranz, Internationalität und Demokratie hierzulande schien für viele wie ein Märchen zu sein. Andererseits tun sich bei genauem Hinsehen zwischen östlicher und westlicher Welt Abgründe der Fremdheit und des Missverstehens auf, die sich im Portrait der Nastja

widerspiegeln. Sie ist eine der vielen illegalen Existenzen „ohne Papiere“, die heute wieder über den Erdball irren.



Natascha Wodin, *Nastjas Tränen*, Rowohlt Verlag, Hamburg, 2021, 189 Seiten, 22,00 €

Klaus J. Henning

Familienwochenende in Hirschluch 2023



Nun ist es schon das 9. Mal in Folge, dass Familien der Johann-Sebastian-Bach- und der Johannesgemeinde gemeinsam zu einem Familienwochenende nach Hirschluch gefahren sind.

Über die Jahre hat sich nicht nur die Anlage der Ev. Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Hirschluch weiterentwickelt und neue Bauten hinzugewonnen, auch manch junge Teilnehmerin bzw. junger Teilnehmer ist nebenbei großgeworden. Geht eigene Wege, hat eigene Pläne – und will trotzdem noch - oder wieder – mitfahren. Manch eine oder einer war schon von Anfang an dabei. Andere wiederum kamen zum ersten Mal mit - womit wir auch schon beim Thema der diesjährigen Familienfreizeit wären: Neuanfänge.

St. Martinsfeier

Liebe Kinder, liebe Familien (Große und Kleine)! Nun ist das Jahr wieder bald vorbei, die Tage werden kürzer, es wird immer früher dunkel. Also ist es wieder Zeit, unsere Laternen leuchten zu lassen.

Am Samstag, den 11.11.2022 wollen wir zur St. Martinsfeier zusammenkommen. Um 16:30 Uhr treffen wir uns zu einer kleinen Andacht, ziehen dann gemeinsam mit unseren Laternen um die Häuser, um danach am Lagerfeuer Martinshörnchen zu teilen und uns mit Punsch zu wärmen. Wir freuen uns auf Euch.

Katja Tobolewski, Brigitte Schöne und das Kita-Team

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt

Liebe Kinder in Lichterfelde!

Lasst uns ein Stück zusammen durch den Advent gehen – auf Weihnachten zu. Wir wollen uns treffen, um zusammen zu basteln, Weihnachtslieder zu singen und Weihnachtsgeschichten zu hören. Jeweils am Mittwoch in der Adventszeit, nämlich am: 6.12., 13.12. und 20.12.

Wir treffen uns von 16:00 bis 17:30 Uhr in der Kinder- und Jugendetage.

Jedes Kind ab dem Vorschulalter ist herzlich eingeladen. Ich bitte um vorherige Anmeldung bis zum 1.12.2023 unter der Telefonnummer 0151-21360089 oder als Email: katja.tobolewski@gmail.com

Eure Katja Tobolewski

Die TeilnehmerInnen setzten sich mit dem gewählten Thema in altersentsprechenden Gruppen auseinander. Während Pfarrerin Ulrike Klehmet die Erwachsenen auf ihrer Spurensuche nach Anfängen in der Bibel begleitete, gab Georgia Washington den Jugendlichen frische Impulse. Katja Tobolewski machte sich mit den Kleinsten auf den Weg, und dies auch im wörtlichen Sinne.

Neben der thematischen Arbeit blieb auch genügend Zeit zur freien Verfügung - in der schönen Natur des weitläufigen Geländes von Hirschluch und in geselliger Runde am Grillfeuer oder mit der Gitarre. Auch die Besichtigung des Domes von Fürstenwalde stand auf dem Programm. Glücklicherweise spielte auch das Wetter wieder mit.

Am Sonntag bildete der gemeinsam vorbereitete Gottesdienst den Abschluss. Er fand in der heimeligen Kapelle von Hirschluch statt, die die Kinder liebevoll mit Naturmaterialien ausgeschmückt hatten. Überhaupt

hatte jeder etwas zu diesem Gottesdienst beigetragen, sei es ein selbst formuliertes Gebet, eigene Gedanken, ausgewählte Lieder oder das Glockengeläut. Zu guter Letzt gab es ein von den Jugendlichen liebevoll gestaltetes Segensbändchen zum mit nach Hause nehmen. Alles in allem ein unvergessliches Erlebnis.

Die teilnehmenden Familien danken Pfarrerin Ulrike Klehmet und Gemeindepädagogin Georgia Washington sowie Katja Tobolewski für die gelungene Familienfreizeit 2023.

Das nächste Familienwochenende ist für den 13. bis 15. September 2024 geplant. Dann steht das zehnjährige Jubiläum an. Interessierte Familien jeglicher Konstellation sind herzlich willkommen und melden sich gerne schon jetzt bei Pfarrerin Schöne. Aber Vorsicht: Wer einmal mitfährt, möchte wiederkommen - Zehnmal etwa.

Renate Narr

Sankt Martin

„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“, sagt Jesus im Matthäusevangelium (Kapitel 25) zu Menschen, die sich für ärmere Mitmenschen eingesetzt haben. Er macht damit deutlich, dass die, die ihren Nächsten lieben, zugleich Gott lieben. Das Gleiche hat vor über 1.500 Jahren der heilige Martin erlebt. Er war ein römischer Soldat. An einem sehr kalten Winterabend begegnete ihm ein frierender Bettler, und Martin zögerte nicht lange: Er griff zu seinem Schwert, teilte seinen Soldatenmantel und schenkte eine Hälfte dem Bettler, damit er sich wär-

men konnte. In der folgenden Nacht erschien dem Martin Jesus in einem Traum, und Jesus trug den halben Mantel, den Martin dem Bettler geschenkt hatte: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Ein wichtiger Gedanke, den ich mir immer wieder in Erinnerung rufen möchte, wenn ich Menschen sehe, denen es schlecht geht. Denn – so sagt es Jesus in dem gleichen Text – es gilt auch: Was ich einem armen Menschen nicht Gutes getan haben, das habe ich auch Gott nicht getan.

aus: image



1. 1Tim 1,1-2.12-14	16. Mt 22, 34-40
2. 1Tim 1, 15-17	17. Mt 24, 1-8
3. 1Tim 1, 18-19	18. Mt 24, 9-14
4. 1Tim 2, 1-2	19. Mt 24, 29-31
5. 1Tim 2, 3-7	20. Mt 24, 32-44
6. 1Tim 4, 1-5	21. Mt 25, 1-13
7. 1Tim 6, 6-10	22. Mt 25, 14-23
8. 1Tim 6, 17-21	23. Mt 25, 24-30
9. Mt 21, 1-11	24. Mt 25, 31-40
10. Mt 21, 12-17	25. Mt 25, 41-46
11. Mt 21, 18-22	26. Psalm 90, 1-17
12. Mt 21, 28-32	27. Jes 56,1-2.6-7
13. Mt 21, 33-41	28. Jes 58, 1-9a
14. Mt 22, 1-14	29. Jes 58, 9b-12
15. Mt 22, 15-22	30. Jes 59, 9-15a

Bibelleseplan für November

Jes: Der Prophet Jesaja

Mt | Das Evangelium nach Matthäus:

1Tim: Der erste Brief des Paulus an Timotheus

Fernsehgottesdienste im ZDF - November

05.11.2023 Christuskirche, Bad Vilbel (ev.)

12.11.2023 EKD Synode, Ulm (ev.)

19.11.2023 Österreich (kath.)

26.10.2023 Genezareth-Kirche, Berlin(ev.)

„Freut Euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden!“

(Röm 12, 15)

Herzliche Glück- und Segenswünsche

Anzeige

Physiotherapie Esche

Kommandantenstr. 23, 12205 Berlin
030 / 54 90 84 35

- Praxis und Hausbesuche
- Krankengymnastik
- Bobath Erwachsene & Kinder
- Manuelle Therapie

Sabine Klumper

Frisörmeisterin in Lichterfelde

Hausbesuche nach
telefonischer Vereinbarung möglich

(030) 8 17 41 44

BERGER Schwachstromtechnik
Telefon • Sprechanlagen • Elektro
Reparaturen und Installation
Baseler Str. 23 Tel. 8 43 90 50

Matthias Gutsche

Steuerberater

Finckensteinallee 1, 12205 Berlin

Tel. (030)772 61 62 • Fax (030)773 92 338

www.kanzlei-gutsche.de • Auch Hausbesuche möglich!

Anzeige

EVANGELISCHE KIRCHE
Kirchenkreis Steglitz

Trauer- begleitung

Hilfe für Trauernde



Trauercafé

jeden 2. und 4. Freitag im Monat,
15.30-17.30 Uhr
in der Kapelle der
Ev. Markus-Kirche
Karl-Stieler-Str. 8 A, 12167 Berlin

Einzelgespräche
Trauergruppe
Seminare

Kontakt:

Kristina Ebbing, Seelsorgerin
(DGfP), Charité Campus
Benjamin Franklin
Telefon 030 325 20 325
Telefon 030 844 52 109

trauerarbeit@kirchenkreis-steglitz.de
www.kirchenkreis-steglitz.de/trauer

Jgs. RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

JURIMEDIATE Berlin • Potsdamm • Schönefeld
in der Hauptstadtregion
Berlin-Brandenburg

JGS® Rechtsanwaltsgesellschaft mbH • **JURIMEDIATE**® GmbH
Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher Geschäftsführender Gesellschafter

Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) 14169 Berlin
Tel. +49 30 816 853 0 • Fax +49 30 816 853 19
Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)
@jgsworld.de • @jurimEDIATE.de
www.jgsworld.de • www.jurimEDIATE.de

Unsere Kanzlei ist nach ISO 9001:2008 zertifiziert für anwaltliches Dienstleistungs- und Kanzleimanagement.

Solvis Hybridheizungen
Ein System für alle Energien.

Für maximale Effizienz und Klimaschutz.

**Förderung:
Bis zu 45 % sind drin!**

A+ / A+

HEIZUNGSTECHNIK
ROLL

Tel. 030/817 70 52 | www.roll-berlin.de

FACHFUSSPFLEGE
FÜR SENIOREN
Hausbesuche
freundlich & zuverlässig
 Tel.: 0176 432 17224


 Verkauf | Vermietung | Verwaltung

Diplom-Kaufmann
LUTZ FREIHERR VON ENTRESS-FÜRSTENECK

Fürsteneck GmbH • Neuwerker Weg 11 • 14167 Berlin
 T +49 30 79 74 56 14
 W www.fuersteneck-berlin.de

Innungsbetrieb
 seit 1993

Malermeister
Frank Michelis

- Fassadenrenovierung
- Trocknung nach Wasserschaden
- Maler- und Bodenarbeiten
- Lichterfelde 030 - 847 08 008

-----Firma PECAK-----

- Grabpflege, Gießen u. Gestaltung
- Gartenpflege u. Neuanlage
- Obstbaum-Gehölz u. Heckenschnitt
- Baumfällung

Preiswert und zuverlässig
 -----Tel. 7 12 79 24-----

Pflege erhält was sonst zerfällt

 **Fensterreinigung** 

Berlin-Lichterfelde West, Finckensteinallee
 Tel. 84 70 97 74 mobil 0152/08 85 18 68

Friseurmeisterin
 kommt Montag, Mittwoch und
 evtl. Samstag ins Haus.
 Tel. 8 17 42 74

Computer-Unterricht individuell
 nach persönlichem Bedarf - im eigenen Tempo - für jedes Alter
 auch Einmal-Hilfe
 Windows 10 und 11, Mac OS; Tablet und Smartphone
 Tel.: 84 72 44 58, eMail: info@pc-coach.org

Yoga in Lichterfelde
 Dipl. Yogalehrerin (BDY/EYU) bietet Hatha Yoga mit fließenden Übungen
 für alle Altersgruppen. Die Kurse, jeden Mittwoch um 17 und 19 Uhr je 1,5
 Stunden und Donnerstag 10 bis 11:30 Uhr, sind geeignet für Anfänger sowie
 Mittelstufe und werden von allen Ersatzkassen zu 75% bezuschusst.
 Die monatliche Kursgebühr beträgt 58,- € oder eine 10-ner-Karte zu 150,- €.
 14167 Berlin – Tel. 030/8551947


 ... das Unfassbare begreifen

BESTATTUNGEN IN & UM BERLIN | 24 h | Tel. 030-390 399 88


 Seit 1900 in 5. Generation



Ihr Ansprechpartner
Steffen Schnoor

CURTIVUSSTRASSE 6
 12205 BERLIN
 ☎ 84 38 95 0

Mitglied im 



DIPL. ING. ULRICH FRANKE
 — IMMOBILIEN • BERLIN —

*Service rund um die Immobilie
 im Südwesten Berlins. Erfahrung seit 1982,
 Kompetenz im ganzen Team.
 Seriosität, Verlässlichkeit und Diskretion.*

— Ihr Makler des Vertrauens —
 Kirchweg 27B · 14129 Berlin
 Telefon 030 80 48 74 24
 www.franke-immobilien-berlin.de

Tischlerei Holger Lochau
 Der Tischler an Ihrer Seite.
 Tischlerarbeiten und Kleinreparaturen,
 Instandsetzung von Fenstern und Türen.
Innsbrucker Str. 24 in 10825 Berlin
Tel: 030 33879495 Hd: 0178 1536094

TAG UND NACHT
 030 75110 11

Erfahren Sie
 mehr auf
unserer
Webseite



HAHN
 BESTATTUNGEN
 — Seit 1851 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und
 kompetent im **Trauerfall**
 und zur **Bestattungsvorsorge**.
 Unseren **Vorsorgeordner**
 erhalten Sie in den Filialen.

Filiale Lichterfelde-Ost Oberhofer Weg 5
Filiale Lichterfelde-West Moltkestraße 30

150 Jahre Bestattungskultur


 Familientradition seit 1861

Tag und Nachruf: 030 / 781 51 02
 Hauptstraße 106, 10827 Berlin www.kluth-bestattungen.de


Adressen und Sprechstunden

Pfarrerin	Brigitte Schöne , Tel. 030/84 85 00 80 (mit AB) Büro , Luzerner Str. 10-12, 12205 Berlin, E-Mail pfarrerin@bach-kirchengemeinde.de
Vorsitzende des Gemeindekirchenrates	Pfm. B. Schöne , Tel. 030/84 85 00 80 (mit AB) Büro , Luzerner Str. 10-12, 12205 Berlin, Sprechstunden: Bitte Termin vereinbaren
Kirchenmusik Gemeindebüro (Küsterei)	Leitung: Sabine Erdmann , Tel. 030/8 17 40 47 Küsterin Stefani Jacoangeli Luzerner Str. 10-12, 12205 Berlin, Tel. 030/8 17 40 47 • Fax. 030/8 17 40 09 Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 09:00-13:00 Uhr. Donnerstag Nachmittag von 15:00-18:00 Uhr. Termine auch nach Vereinbarung.
Bankverbindung der Gemeinde	IBAN: DE34 5206 0410 1803 9663 99 BIC: GENODEF1EK1 Evangelische Bank eG
Internet Adressen	E-Mail info@bach-kirchengemeinde.de http://www.bach-kirchengemeinde.de http://www.kirchenkreis-steglitz.de

Gruppen in unserer Gemeinde

Altarblumenteam	Treffen nach Vereinbarung (Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)
Besuchsdienst	Treffen vierteljährlich zur Einteilung der Besuche (Anfragen und Info: Gemeindebüro Tel. 030/8 17 40 47)
Frauentisch	Treffen jeden 2. Monat, Info & Termin erfragen, Tel. 030/8174047
Gemeindechor	Montag, 19:00-21:00 Uhr im Gemeindefaal (Info: 030 8174047 info@bach-kirchengemeinde.de)
AG Gemeinde- kommunikation	Treffen nach Vereinbarung (Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)
Gospelchor*	Donnerstag, 19:00-21:00 Uhr im Gemeindehaus (Leitung: Olga Kisseleva, Mobil 0157/74 71 31 43)
Gymnastik-Pilates- Gruppe*	Mittwoch, 9:00-10:00 Uhr und 10:00-11:00 Uhr im Gemeindehaus (Ltg: U. Lüders, Mobil 01520/8773840, E-Mail: lueders@csberlin.de)
Instrumentalensemble	Mittwoch, 17:00-19:00 Uhr in der Kirche (Info: Evelyn Somhammer 030/8174047 info@bach-kirchengemeinde.de)
Jugendtreff	Dienstag, 18:45-21:00 Uhr im Gemeindehaus (Leitung: Georgia Washington, Mobil 0152/29506745)
Literaturkreis	Montag, jeden 1. im Monat, von 19:00-20:30 Uhr im Gemeindehaus (Teilnahme auf Anfrage – Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)
MOVITA (Seniorentanz und -fitness)*	Mittwoch, 11:45 - 13:00 Uhr im Gemeindehaus (Leitung: Christina Archut, Tel. 0176/42797607 www.tanzen-mit-Christina.de)
Seniorenkreis	Donnerstag, 14:30-16:30 Uhr, Treffen mit interessanten Gesprächen bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus
Sportgruppe*	Freitag, 20:00-21:30 Uhr in der Sporthalle der Brentano-Grundschule (Info: Harald Schüle, Tel. 030/7931071)
Strickgruppe	Dienstag, jeden 3. im Monat, ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus (Info: Stefani Jacoangeli, 030 8174047 info@bach-kirchengemeinde.de)
Tanzen im Kreis*	Mittwoch, 18:30-20:00 Uhr, im Gemeindehaus (Leitung: K. Krassowsky, Tel. 030/8 17 91 24)
Treffpunkt „55 plus“	Mittwoch, jeden 2. im Monat, von 16:00-17:30 Uhr im Gemeindehaus (Teilnahme auf Anfrage – Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)

* mit Kostenbeteiligung

Teilzeitkindertagesstätte (mit Integration)	Montag – Freitag 8:00-15:00 Uhr Leiterin: Aaltje Poock , Tel. 030/28 83 34 13
Sprechzeiten/Anmeldungen	bitte mit telefonischer Voranmeldung
Konfi-Zeit	Dienstag 17:00-18:30 Uhr, Pfrn. Schöne & GemPäd. G. Washington
Gottesdienst	Sonntag 10:00 Uhr / jeden 1. So. im Monat 
KinderKirche	an jedem 3. Samstag im Monat, um 15:00 bis 15:30 Uhr, siehe Gottesdienstliste
Kindergottesdienst (KiGo)	Sonntag siehe Gottesdienstliste
Hausabendmahl	Es besteht die Möglichkeit, auf Wunsch zu Hause oder am Krankenbett das Abendmahl zu feiern. Pfarrerin Schöne kommt gern zu Ihnen. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit ihr.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 03.11.2023
Der Gemeindebrief für Monat Dezember 2023
erscheint spätestens am 30.11.2023

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER EVANGELISCHEN JOHANN-SEBASTIAN-BACH-KIRCHENGEMEINDE E.V.

Bankverbindung für Beiträge und Spenden • Deutsche Bank Berlin
IBAN: DE60 1007 0024 0494 6554 00 • BIC: DEUTDE33
Auskünfte: Antje S. Staeger, 0151 67 43 90 89 • foerdereverein@bach-kirchengemeinde.de

Verein zur Förderung der kirchlichen Musik in der Ev. Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde e.V.

Bankverbindung für Spenden • Deutsche Bank Berlin
IBAN: DE93 1007 0024 0854 4959 00 • BIC: DEUTDE33
Auskünfte: Friederike Prinz-Dannenber, 030 817 54 26 • foerdereverein-jsb-musik@web.de

Dachdeckermeister

Ausführung sämtlicher
Dach- und
Bauklempnerarbeiten



Elmshorner Str. 34c, 14167 Berlin
Tel. 8 17 49 36 / Fax 84 70 91 16

Malermeister Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten, sauber,
preiswert und schnell. Mit Möbelrücken und Schmutzbeseitigung.
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge.

Bismarckstr. 47b, 12169 Berlin (Steglitz)
Telefon 7 73 46 05

Diakonie**Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf**

Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 101B, 12203 Berlin,
Frau Hafener T 030 83 90 92 40, Herr Philipp T 030 83 90 92 43

Soziale Beratung für Einzelpersonen: Johanna-Stegen-Straße 8, 12167 Berlin,
T 030 771 09 72, Sprechstunden nach Vereinbarung

Soziale Beratung für Familien im Familienbüro: Kirchstraße 3, 14163 Berlin,
T 030 90 299 57 97, Sprechstunden: Mo u. Di 9–11, Do 16–18 sowie nach Vereinbarung

Pflegestützpunkt: Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin
T 030 90 299 57 97, Sprechstunden: Di 9–15, Do 12–18 sowie nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der evangelischen Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde, Luzerner Straße 10-12, 12205 Berlin, Tel. 030/8 17 40 47

Redakteure: Pfm. Schöne (verantwortlich), Ursel Kräh, Renate Narr, Carola Schüricke, Uwe Bostelmann (Satz & Layout)

Anzeigen und Leserzuschriften: Gemeindebüroanschrift

E-Mail: gemeindebrief@bach-kirchengemeinde.de **Auflagenhöhe:** 3.000 Exemplare
Druck: Reintjes Printmedien GmbH Hammerscher Weg 74, 47533 Kleve

In den mit Namen versehenen Artikeln legen die Verfasser ihre Meinung dar,
die nicht unbedingt die Meinung der Redaktion ist.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Artikel gekürzt zu veröffentlichen.

* Artikel von Bergmoser+Höllner Verlag AG, Karl-Friedrich-Str. 76, 52072 Aachen

** Artikel von Gemeinschaftswerk d. Ev. Publizistik, Behring-Str. 3, 60439 Frankfurt/M
Umweltfreundlich auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

	GRAUEL	14129 Bln - Nikolassee Potsdamer Chaussee 34
	NATURSTEINARBEITEN	14169 Bln - Zehlendorf Onkel-Tom-Straße 6
	GRABMALE	Telefon 803 17 34